

Gemeinden im Mühlviertler Kernland bauen Barrieren ab



Barrierefreiheit hat nicht immer mit baulichen Maßnahmen zu tun. Bild: polzer

MÜHLVIERTLER KERNLAND. Gemeinden lernen, wie sie barrierefrei werden können.

Um Barrierefreiheit nicht als Schlagwort, sondern als Notwendigkeit anerkennen zu können, ist es wichtig, die gesetzlichen Grundlagen zu kennen, anhand von praktischen Beispielen zu lernen und einen Leitfaden in der Hand zu haben. Mit einer entsprechenden Sensibilisierung fallen die Barrieren im Kopf, und lösungsorientiertes Planen und Handeln wird möglich. Barrierefreiheit endet jedoch nicht bei baulichen Hürden. Auch Homepages und Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel die Gemeindezeitung können mit barrierefreiem Wissen für alle Menschen zugänglich gemacht werden.

Schulungen für Gemeinden

Für die richtige Umsetzung bietet die Leader-Arbeitsgruppe "Barrierefrei durchs Kernland" nun Gemeindegeschulungen an, bei denen Verantwortliche, Mitarbeiter und Interessierte wichtige Voraussetzungen erfahren. Neben den gesetzlichen Grundlagen werden auch die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet. Da nicht alles von heute auf morgen barrierefrei gestaltet werden kann, wird anhand einiger Beispiele dargestellt, welche die ersten Schritte in den Gemeinden sein können. Mit Hilfe von Fotos werden Barrieren im öffentlichen Raum gemeinsam betrachtet und analysiert, um daraus zu lernen. Anhand von Checklisten ist es möglich, immer nach den gleichen, nach ÖNORM vorgegebenen Kriterien, zu überprüfen, zu handeln und zu entscheiden. Ebenso wird der Frage nachgegangen, was eine barrierefreie Homepage oder Gemeindezeitung ist. Ein Einblick in die Bedürfnisse von Nutzern mit unterschiedlichen Sinnesbehinderungen soll hier Aufschluss geben. Wie nach dieser Gemeindegeschulung eine Dorfbegehung gestaltet werden kann, wird anhand einer Dorfbegehungs-Dokumentation gezeigt, aus der dann ein Aktionsplan erstellt wird. Die Gemeindegeschulungen finden jeweils Mittwoch von 14 bis 18 Uhr statt: am 16. November im Stadtamt in Pregarten, am 23. im Gemeindeamt in Kefermarkt und am 30. im Gemeindeamt in St. Oswald/Freistadt. Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei erreichbar. (polzer)